

ein Vortrag im Rahmen des Curriculum 4.0 / TH Köln

Hochschuldidaktische Medialität: Soziale Arbeit über Literatur verstehen?

Alexander Ristau

31. Mai 2022

Lizenz:



Hochschuldidaktische Medialität: Soziale Arbeit über Literatur verstehen?, Alexander Ristau, CC BY SA 4.0, TH Köln. Die Präsentation ist lizenziert und kann nur unter den Bedingungen der Lizenz weiter verwendet werden. <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>

HOCHSCHULDIDAKTISCHE MEDIALITÄT: SOZIALE ARBEIT ÜBER LITERATUR VERSTEHEN?

Alexander Ristau

Fakultät I – Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften

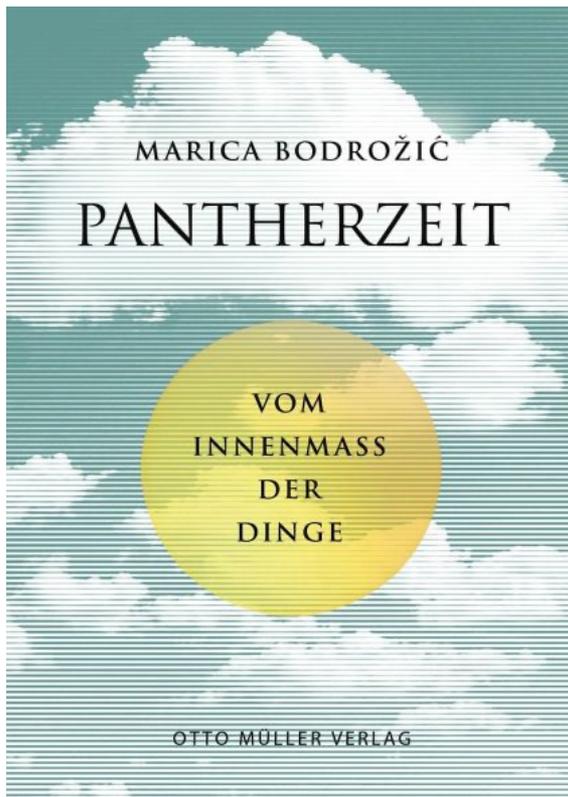
Studienfach / Fach Soziale Arbeit

Arbeitsbereich Sozialpädagogische Familienwissenschaften

E-Mail: alexander.ristau@uni-vechta.de

 / EINE UNI – EIN BUCH / 2022 /

EINE UNI – EIN BUCH: PROJEKTE 2022



Aus Geschichten lernen

- **Jahrestagung der DGFE 1978 in Tübingen:**
Arbeitsgruppe: „Wissenschaftliche Erschließung autobiographischer und literarischer Quellen für pädagogische Erkenntnis“
- Baacke, Dieter / Schulze, Theodor (Hg.) (1979): Aus Geschichten lernen. Zur Einübung pädagogischen Verstehens, München: Juventa (Neuausgabe 1993).

Neue Aufmerksamkeit auf Belletristik in der Sozialen Arbeit

- Winkler, M. (2022)
- Hörster, R. (2021)
- Korf, J.-N. (2020)
- Thiersch, H. (2020)
- Niemeyer, C. (2019)
- ...

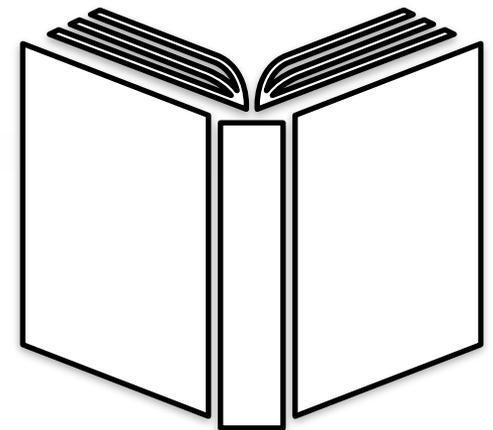


Universität Vechta
University of Vechta

SOZIALE ARBEIT ÜBER LITERATUR VERSTEHEN?

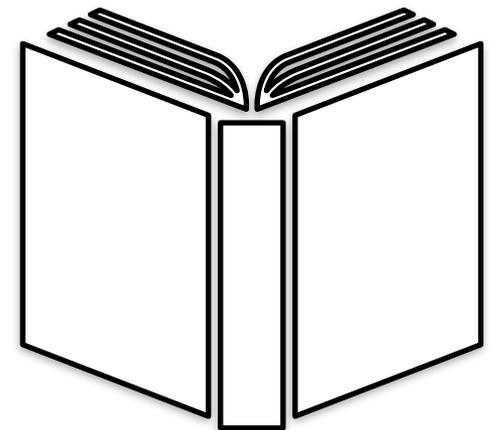
„Schöne Literatur“ allein genügt nicht

- Wie wird Soziale Arbeit in Literatur dargestellt?
- Mit welchen Aufgabenstellungen wird sie verknüpft?
- Wann wird sie adressiert?
- Wer sind die sozialpädagogischen Held*innen in der Literatur?
- ...



„Schöne Literatur“ allein genügt nicht

- Man braucht eine theoretische Idee was „Soziale Arbeit“ ist, um Themen, Orte, Handlungen, etc. als „sozialpädagogisch“ zu verstehen



Belletristik als Gegenstand eines sozialpädagogischen Diskurses?

Theoretischer Entwurf als Reflexionsfolie, von der aus diskursive Äußerungen auf ihren sozialpädagogischen Gehalt geprüft werden können (Winkler 1988)

- „Grammatik-Theorie“ (ebd. 61 ff.)
 - Literarische & wissenschaftliche Darstellungslogiken?
(vgl. Winkler 2022)



Universität Vechta
University of Vechta



ANDERES LESEN

Ästhetische Anschaulichkeit und Differenziertheit
literarischer Werke geht über die sprachlichen Mittel
einer wissenschaftlichen Sprache hinaus
(vgl. u.a. Mollenhauer 2000, Koller/Rieger-Ladich 2005, Thiersch 2006,
Winkler 2009)

Was ungeklärt geblieben ist...

- Erkenntnistheoretische Fragestellungen
(vgl. Rieger-Ladich 2014)

Ein Streitbares Verhältnis: Literatur und Wissen

Literatur als institutionalisierte Form der Rede, in der...

- (a) die Wahrnehmung des Rezipierenden in besonderer Weise in Anspruch genommen wird
- (b) es mindestens ebenso sehr um die Form der Darstellung wie um das Dargestellte geht
- (c) die Opposition wahr vs. falsch auf der Ebene der textexternen Pragmatik neutralisiert wird

Ästhetik: „Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern macht sichtbar“ (Klee 1990: 76)

- Wahrnehmung wird erschwert, verkompliziert, verlangsamt
- Ästhetische Texte sind kein neutrales Medium (vgl. Klinkert 2011)
 - > Wie eine Geschichte gelesen wird, hängt in besonderem Maße vom Rezipierendem ab (vgl. Köppe 2014)



**Benedict
Wells**
*Vom Ende
der Einsamkeit*

Roman · Diogenes

Unterscheidung von Wissensformen (vgl. Scholz 2014):

- propositionales Wissen
 - praktisches Wissen
 - ethisch-praktisches Wissen
 - phänomenales Wissen
 - moralisch-ethisches Wissen
- 

These:

Literatur kann als ein Reflexionsangebot ergänzend zu den theoretischen Wissensbeständen geordnet werden, weil es durch einen anderen Zugang auf Wirklichkeit, andere Bezugnahmen auf diese ermöglicht und weil es die eigenen, wissenschaftlichen und subjektiven Theorien sichtbar machen kann.

Kooperative Entwicklung einer handlungsfelderübergreifenden Digitalisierungsstrategie „On-the-Fly“ zum Curriculum 4.0 im Studiengang Kindheitspädagogik und Familienbildung«, gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen in Kooperation mit dem Stifterverband und der Digitalen Hochschule NRW von Oktober 2020 bis September 2023.